

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد
بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم
از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Ausgabe vom 23.05.2018

Von Karin Leukefeld, Damaskus

24.05.2018

Streit um Golan

US-Abgeordneter drängt darauf, dass Washington besetztes Gebiet als israelisches Territorium anerkennt



Ein Pappsoldat an einem ehemaligen israelischen Kontrollpunkt an der Grenze zu Syrien

Foto: AP Photo/Ariel Schalit

Die Golanhöhen gehören zu den fruchtbarsten und wasserreichsten Gebieten in der Levante. Der Jordan wird hier von den kleineren Flüssen Hasbani, Banjas und Dan gespeist, der Jarmuk fließt von Syrien her dem Jordan zu. Seit Jahrhunderten siedeln auf

den Golanhöhen Drusen und bebauen das Land. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts kamen Tscherkessen, die vor Konflikten mit dem russischen Zarenreich geflohen waren. Die Agrarwirtschaft des Golan trägt auch ihre Handschrift.

Komplett anzeigen

Nach der Verlegung der US-Botschaft von Tel Aviv nach Jerusalem in der vergangenen Woche, könnten die USA im Nahen Osten weiteres Öl ins Feuer gießen. In den Auswärtigen Ausschuss des US-Kongresses wurde am vergangenen Donnerstag eine Resolution eingebracht, womit die US-Administration aufgefordert wird, die syrischen Golanhöhen als israelisches Territorium anzuerkennen.

Die Golanhöhen wurden 1967 von Israel besetzt und 1981 annektiert. Das Völkerrecht und die historische Grenzziehung durch die Mandatsmächte Frankreich und Großbritannien nach dem Ersten Weltkrieg weisen den Golan bis zum Tiberias-See eindeutig als syrisches Territorium aus. Der republikanische Kongressabgeordnete Ronald DeSantis aus Florida, der die Resolution eingebracht hatte, will das ändern.

DeSantis war gegen das Wiener Abkommen mit dem Iran, forderte 2013 einen Stopp der US-Unterstützung für die Palästinensische Autonomiebehörde, solange diese Israel nicht als »jüdischen« Staat anerkenne und die Zusammenarbeit mit der Hamas einstelle. 2016 trat er dafür ein, dass Tel Aviv die Waren, die im besetzten Westjordanland hergestellt werden, als »israelische Produkte« oder »Hergestellt in Israel« ausweisen dürfe. Er hatte zudem seit Jahren die Verlegung der US-Botschaft nach Jerusalem gefordert.

Nun will der Republikaner auch die syrischen Golanhöhen zum israelischen Territorium mit strategisch wichtiger Bedeutung erklären. Gegenüber der rechten Washingtoner Internetplattform *Free Beacon* sagte DeSantis, es gehe bei der Resolution auch darum, den Iran zurückzudrängen und eine starke Botschaft in die Region zu senden: »Der anhaltende Konflikt in Syrien und die Ausweitung des iranischen Einflusses macht deutlich, warum die Golanhöhen so wichtig für den Staat Israel und die Antiterrorallianz sind«, sagte er. Israel brauche das Gebiet als »Pufferzone«. Teheran bedrohe Israel an dessen »nördlicher Grenze«, die von strategischer Bedeutung seien und keinesfalls in iranische Hände fallen dürfe.

In der von DeSantis eingebrachten Resolution heißt es zudem, die Golanhöhen seien »ein integraler Teil des Staates Israel und hätten eine Schlüsselfunktion«, um dessen »Existenz zu sichern«. Nach der Verlegung der US-Botschaft nach Jerusalem und der damit verbundenen Bestätigung als israelische Hauptstadt müsse Washington auch anerkennen,

dass die Golanhöhen nicht an Syrien zurückgegeben werden könnten. »Die Tatsachen vor Ort« sprächen dagegen.

Die Golanhöhen werden in Israel und in dem Antrag von DeSantis als »nördliche Grenze« beschrieben, die es zu schützen gelte. Tatsächlich hat Israel seine Grenzen nie definiert und erweitert sein Territorium seit Staatsgründung um Gebiete, die es besetzt und annektiert.

Völkerrechtlich gibt es keinen Zweifel daran, dass die Golanhöhen zum syrischen Territorium gehören. Darauf verweist auch George Dschabbur, Vorsitzender der Syrischen Gesellschaft für die Vereinten Nationen, im Gespräch mit *junge Welt* in Damaskus: »Das Völkerrecht ist eindeutig, die israelische Präsenz dort ist illegal. Aber wir wissen auch, dass das Völkerrecht von den USA bedroht wird.«

Seit Beginn des Krieges in Syrien 2011 hat Israel immer wieder Syrien angegriffen, ohne selber angegriffen worden zu sein. In der Nacht zum 10. Mai erhielt Israel erstmals seit 1973 aus Syrien eine Antwort auf die permanenten Provokationen. Mehr als 50 Raketen wurden von Syrien aus auf die Golanhöhen abgefeuert. Israelische Militärangabe sprechen von 32 Geschossen, die entweder abgefangen worden seien oder auf syrischem Territorium explodierten. Ziele seien unter anderem israelische Anlagen für die elektronische Kriegführung, Überwachung und Abwehr, der Grenztruppen und ein Hubschrauberflugplatz gewesen. Eine offizielle Bestätigung gibt es nicht, aber es ist möglich, dass der Angriff von syrischen Einheiten mit Unterstützung iranischer Militärberater durchgeführt wurde. Teheran unterhält keine eigenen Militärbasen in Syrien.

Zu den entstandenen Schäden machte Israel kaum Angaben, reagierte aber sofort mit einer Angriffswelle. Während auf den besetzten Golanhöhen die Menschen in Bunkern Schutz suchten, standen in Damaskus die Menschen auf den Dächern und Balkonen, um zu sehen, wie die syrische Luftabwehr die israelischen Raketen zerstörte.